

**Gemeinde Ebikon**  
**Planung & Bau**  
**Riedmattstrasse 14**  
**6031 Ebikon**

Ebikon, 1. November 2020

## **Vernehmlassung Überdachung K17**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, an der Vernehmlassung betreffend Überdachung der Kantonsstrasse K17 teilnehmen zu können. Wir haben die Thematik im Vorstand ausgiebig besprochen und beantworten Ihnen nachstehend die Vernehmlassungsfragen.

Dass das Ebikoner Zentrum sowie der Strassenraums insgesamt unbedingt eine Aufwertung braucht, dürfte bei Befürwortern und Gegnern der Überdachung der K17 gleichermaßen unbestritten sein!

### **1. Welche Chancen und Risiken sind aus Ihrer Sicht, gemäss vorliegender Machbarkeitsstudie, mit der Überdachung der K17 im Zentrum von Ebikon verbunden?**

Chancen:

- Lärmreduktion in einem beschränkten Zentrumsbereich
- deutlich bessere Verbindung der Ortsteile im Zentrumsbereich
- Gewährung des Verkehrsflusses im bisherigen Ausmass

Risiken:

- Verunklärung der an sich schönen städtebaulichen Situation im Zentrum von Ebikon mit Kirchenbezirk, Spycher, Sprötzhüsli und altem Schulhaus
- Sockelgeschoss des alten Schulhauses verschwindet in der Aufschüttung
- Tunnelportale („schwarze Löcher“) lassen sich nicht zufriedenstellend ins Ortsbild integrieren
- grosser Niveauunterschied (Mauer) nahe an den Häusern von Ladengasse bis Wydenhof ergibt eine enge, schattige Gassensituation
- Personenfrequenzen in „Flanierzone“ dürften nicht den Erwartungen entsprechen
- Aufwertungsbestrebung beschränkt sich auf 250m der 4 km langen K17
- unklare Zielsetzung der Überdachung (Park? Überbauungen?)
- starker baulicher Eingriff, der sich über Jahrzehnte nicht mehr anpassen lässt
- Nachteile für den öffentlichen Verkehr, da im Bereich des Tunnels keine Haltestellen zulässig sind
- hohe Kosten zu Lasten der Gemeinde, nebst Investitionskosten auch Betriebs- und Unterhaltskosten (bis zu 2% pa der Investitionskosten) sowie Abschreibungen, Amortisation usw.
- es wird selbst von den Initianten nicht bestritten, dass 25 Millionen nicht reichen werden, um das Gesamtensemble zu gestalten
- Besitzverhältnisse und Profiteure nach dem Bau nicht geklärt. Gefahr der Sozialisierung der Kosten und Privatisierung der Gewinne
- Kostenbeteiligung des Kantons Luzern und des Bundes mehr als ungewiss

## **2. Soll die Überdachung der K17 im Zentrum von Ebikon gemäss vorliegender Machbarkeitsstudie Der Firma ewp, weiterverfolgt werden?**

Für die FDP Ebikon überwiegen die Risiken und Nachteile gegenüber den Chancen ganz klar. Deshalb schlagen wir vor, das Projekt nicht weiter zu verfolgen.

## **3. Die Gemeinde möchte eine Zentrumsplanung realisieren. Welche Aspekte sollen aus Ihrer Sicht unbedingt beachtet werden?**

- Aufwertung des Strassenraumes im ganzen Zentrumsbereich (z.B. durch Baumreihen/Alleen, abgestufte Beläge, Schaffung von Aufenthaltsbereichen etc.)
- verbesserte Verbindungen zwischen den Ortsteilen (z.B. durch eine zusätzliche Brücke zwischen Zentralschulhaus und Löwen sowie einer sehr breiten Brücke mit Aufenthaltsqualitäten zwischen Ladengasse und Kirche)
- Attraktivierung der neu entstehenden Zentren entlang der Riedmattstrasse, beim Gemeindehaus und beim Bahnhof (später bis zur Weichle)
- Wichtig ist, dass die Zentrumsplanung rasch an die Hand genommen und die Massnahmen zeitnah umgesetzt werden. Ein attraktives Zentrum bremst die weitere Abwertung vieler Gebäude entlang der K17 und sendet positive Signale auf potenzielle Neuzuzüger aus.

Die FDP Ebikon empfiehlt, einen Ideenwettbewerb für die Attraktivierung des Zentrumsbereichs von der Schösslistrasse bis zum Areal Weichle durchzuführen. Einbezogen werden sollen dabei die Bevölkerung (Schulen, Private, Vereine) wie auch die Architekturabteilungen der Hochschule Luzern oder der ETH Zürich.

Mit freundlichen Grüssen

FDP.Die Liberalen Ebikon

René Friedrich / Präsident

Sonja Hablützel / Vizepräsidentin